

### PRESSETEXT

Am 29. Mai 1953 steht der Neuseeländer Edmund Hillary als erster Mensch auf dem Mount Everest – dem höchsten Berg der Erde. Mit dem Gipfelsieg in 8850 Meter kennt die Weltkarte der Entdecker keine weiße Flecken mehr. Der Mensch bezwingt die Natur. Aber plötzlich tauchen Zweifel auf: War Hillary wirklich der erste Mensch auf dem Dach der Welt?

1999 gelingt dem deutschen Geologen Jochen Hemmleb am Mount Everest ein Sensationsfund, der ihn schlagartig weltberühmt macht. Während einer riskanten Expedition, die er jahrelang akribisch vorbereitet hat, entdeckt sein Team auf 8300 Metern Höhe, knapp unterhalb des Gipfels des Mount Everest, die Leiche seines möglichen Erstbesteigers - des Engländers George Mallory. Mallory ist eine Legende. 1924 bricht er mit seinem Partner Andrew Irvine zu einem dramatischen Gipfelversuch am Everest auf. Beide kehren nie zurück. Seitdem rankt sich um Mallory das größte Mysterium der Alpingeschichte. Kann es sein, dass es dem willensstarken Bergsteiger damals gelungen sein könnte, als erster Mensch der Welt den höchsten Gipfel der Erde zu bezwingen – ein Vierteljahrhundert bevor dies dem Neuseeländer Edmund Hillary gelang, der als der offizielle Erstbesteiger gilt?

Der Sensationsfund der Leiche Mallorys weckt Jochen Hemmlebs Ehrgeiz. 2001 führt er eine zweite Everest-Expedition durch und entdeckt tatsächlich das bislang unauffindbare Höhenlager, von dem aus Mallory und Irvine damals zum Gipfelsturm aufbrachen.

2010 bricht Jochen Hemmleb ein weiteres Mal auf um den vielleicht letzten Beweis der Erstbesteigung des Mount Everest durch George Mallory und Andrew Irvine zu finden. Gemeinsam mit einem Team von österreichischen Bergsteigern, Theo Fritsche, Axel Naglich, Volker Holzner und Sepp Bachmaier, sowie dem Kameramann Günther Göberl und Regisseur Gerald Salmina, beginnt eine abenteuerliche Suchaktion auf den Schneefeldern des Mount Everest. Denn die Leiche von Andrew Irvine wird noch vermisst – und mit ihr der Fotoapparat, den die beiden mit zum Gipfel nahmen...

In diesem Jahr stehen auf der Nordseite des Himalayas 25 Expeditionen in den Startlöchern – unter Ihnen auch Jordan Romero, ein 13-jähriger Bergsteiger, der gemeinsam mit seiner Familie vom Gipfelerfolg träumt. Auf die Frage, warum er diese Strapazen auf sich nehme, antwortet der Junge mit den Worten George Mallorys: „Because it’s there!“. Nach beinahe 90 Jahren scheint die Faszination für den Mount Everest ungebrochen.

Die letzte Phase der Akklimatisierung beginnt mit dem mehrmaligen Anstieg des Nordsattels. Bis zu dreimal steigt das Team auf, wobei das letzte Mal geplant ist auch eine Nacht auf dem Nordsattel zu bleiben. Das Team meistert den technisch anspruchsvollsten Teil der Everest Besteigung mühelos. Doch mit dem weiteren Verlauf der Expedition konnte niemand rechnen.

Ein 150 m hoher Turm aus Gletschereis bricht in sich zusammen- die gewaltige Eislawine verfehlt das österreichische Team nur knapp, reißt einen Bergsteiger einer ungarischen Expedition in den Tod. Das österreichische Team ist sofort an der Unglücksstelle, doch eine Rettung des ungarischen Bergsteigers ist aufgrund der Unzugänglichkeit des Geländes und der anhaltenden Lawinengefahr zu gefährlich. Man steht der Situation machtlos gegenüber- es bleibt die harte Erkenntnis, dass der Tod am Mount Everest jederzeit mit einkalkuliert werden muss.

Neben der abenteuerlichen Suche nach dem Beweisstück am Everest, führt die Entdeckungsreise Jochen Hemmleb weiter nach Großbritannien, Österreich und in die Schweiz. In den Laboren und Archiven der Wissenschaft geht er der detektivischen Interpretation von Indizien nach. Er hat Textilingenieure gebeten, Faserproben zu analysieren, die er bei seiner letzten Expedition in 8300 Metern Höhe der Ausrüstung Mallorys entnommen hat. In Gesprächen mit Wissenschaftlern, wie z.B. den Höhenmediziner Prof. Oswald Ölz in Zürich oder dem Innsbrucker Meteorologen Karl Gabl, kommt er der Lösung des Rätsels immer näher.

Das Team bricht nach einer fast 4 wöchigen Warte- und Erholungsphase im Base Camp erneut auf. Die Wetterlage hat sich stabilisiert und es scheint ein perfekter Zeitpunkt für die Suche gewählt worden zu sein. Doch im Laufe des langen Aufstieges verschlechtert sich die Wettersituation erneut- zusätzlich zu der immer ungünstigeren Entwicklung, erschweren Kreislaufprobleme und ein defektes Sauerstoffgerät die Suche. Jedem einzelnen Expeditionsteilnehmer wird das Äußerste abverlangt. Wird David Irvine weiterhin verschollen bleiben? Wird der Berg sein Geheimnis jemals preisgeben?

### STATEMENTS – pre tv

Pre tv ist eine steirische Filmproduktion die seit fast 30 Jahren Dokumentationen und Dokumentarreihen, wie z.B. den „Balkan Express“ produziert. Im Dienstleistungsbereich vermietet pre tv Kamerateams, Personal und Schnittplätze.

Die Produktion „First on Everest“ über die beiden möglichen Erstbesteiger des Mount Everest Andrew Irvine und George Mallory nimmt im Gesamt-Schaffen des Unternehmens einen besonderen Platz ein. „Die Suche nach den sterblichen Überresten von Andrew Irvine und seinem Fotoapparat der Expedition mit den letzten Bildern von Andrew Irvine und George Mallory ist eines der letzten großen Abenteuer des 21. Jahrhunderts. Kaum sonst wo kann unter so schwierigen Bedingungen ein solch großes Rätsel gelöst werden“, findet Produzent Nikolaus Wisiak. „Mit Jochen Hemmleb als wissenschaftlicher Berater und Gerald Salmina, der mit seinem Film „Mount St. Elias“ einen großen internationalen Erfolg mit einem Bergfilm im Kino gelandet hat, kann man sich als Produzent auch auf dieses Abenteuer einlassen.“

Die Produktion wird in den Sendern ARTE, WDR, ORF und 3SAT ausgestrahlt. Es werden sowohl eine Langfassung mit ca. 100 Minuten, sowie 2 kürzere Fassungen mit 45 und 52 Minuten hergestellt. Die Produktion wird gemeinsam mit taglicht media, einem deutschen Koproduktionspartner, MC4, einem französischen Koproduktionspartner und pre tv hergestellt und wird vom Filmfonds Wien, sowie dem Fernsehfonds Austria der RTR gefördert.

Autor	Christoph Weber
Regie	Gerald Salmina
Kamera	Günther Göberl / Gerald Salmina
Wissenschaftliche Beratung	Jochen Hemmleb
Bergsteiger	Sepp Bachmaier Theo Fritsche Volker Holzner Axel Naglich
Darsteller	Anton Algrang Markus Oberrauch
Schnitt	Gerald Salmina Christian Stoppacher
Musik	Manfred Plessl
Sound Design	Andreas Frei

### **STATEMENTS - Theo Fritsche**

„Für mich war dies eine Rückkehr zu einem mystischen Berg. Im Jahr 2001 habe ich den Mount Everest ohne zusätzlichen Sauerstoff und mit nur 2 Hochlagern bestiegen. Dabei gelang es mir, den Second - Step free-solo zu durchsteigen.“

„Damals wusste ich noch nicht welche Bedeutung dies für die Rekonstruktion der Geschichte um George Mallory und Andrew Irvine hat. Ob die beiden am Gipfel waren oder nicht, wurde von den Experten aufgrund der schwierigen Kletterei am Second Step angezweifelt. Anhand meines Durchstieges ohne Seil und Verzicht auf die Leiter der Chinesen kann ich bestätigen, dass es auch damals für Mallory und Irvine möglich war,. Nicht zuletzt weil ich weiß, dass Mallory in diesem Schwierigkeitsgrad in England und den Alpen sehr viel kletterte.“

### **STATEMENTS - Jochen Hemmleb**

„Für mich bedeutete die Rückkehr zum Everest nach neun Jahren zum Teil die Fortsetzung und zum Teil Abschluss zweier Reisen. Der entstehende Film ist genau jene Aufarbeitung der Geschichte um Mallory und Irvine, die ich seit neun Jahren realisiert sehen wollte.“

„Durch die Eindrücke am Berg und die forensische Arbeit während und nach der Expedition erfuhr ich mehr über das Schicksal der beiden Engländer – und letztendlich darüber, was für Persönlichkeiten sie gewesen sind. Durch die gemeinsame Zeit und Auseinandersetzung mit meinen Expeditionskollegen lernte ich mehr über das Wesen des Bergsteigens und der Bergsteiger.“

„Der schottische Schriftsteller Andrew Greig schrieb vor einigen Jahren sinngemäß: „Wenn ein Mensch stirbt, machst du dich irgendwann auf die Suche nach der Bedeutung seines Lebens, um Frieden zu finden. Und bei dieser Suche findest du nicht nur etwas über diesen Menschen heraus, sondern auch über dich selbst. Das ist das letzte Geschenk dieses Menschen an dich. Das Geschenk, das er durch seinen Tod gibt.““

### **STATEMENTS – Gerald Salmina**

„Für mich war der Beweggrund diesen Film zu drehen, mit meinem Team ein Rätsel zu lösen, um einerseits herauszufinden was genau am Mt. Everest 1924 passiert ist und ob es uns damit gelingt die Alpingeschichte umzuschreiben. Andererseits hat es mich im Allgemeinen interessiert warum auch heute noch der Mt. Everest für viele der Berg der Berge ist, und man sich in der Todeszone unter Beweis stellen muss. Auch die Faszination, die von der Spiritualität der Tibeter und nepalesischen Sherpa ausgeht, sowie deren Verbindung zum Kommerz der heutigen Expeditionen am Mt. Everest, war für mich ein spannendes Thema.“

„Gemeinsam mit dem Alpinhistoriker Jochen Hemmleb die detektivische Arbeit und die Suche nach Indizien der Geschichte am Everest von George Mallory und Andrew Irvine mit forensischen Methoden zu durchleuchten und mit diesen Ergebnissen die Geschichte zu erzählen, war für mich zusätzlich eine spannende und neue Aufgabe.“ Man soll sich das einmal vorstellen, bildlich gesprochen, waren die beiden 1924 näher zu Gott als irgendein Mensch zuvor. Am höchsten Punkt der Erde.“

„Gott sei Dank durfte ich bei der Suche in diesem ausgesetzten Gebiet auf mein Mount St. Elias Team zählen. Allen voran auf den Kameramann Günther Göberl, welcher dieses Mal auf 8.500 Metern Höhe die Geschehnisse der Suche „hautnah“ dokumentiert hat. Die Alaska erprobten Bergsteiger Axel Naglich und Volker Holzner bildeten zusammen mit Sepp Bachmeier und Theo Fritsche, ein kleines, aber hochqualifiziertes Team, sodass wir uns als sehr eingespielte Mannschaft wieder an das Maximum wagen durften.“